

HÜNFELDER LAND

ANSPRECHPARTNER

Sabrina Mehler (sam)
sabrina.mehler@fuldaerzeitung.de
Telefon (06652) 9664-14

Hartmut Zimmermann (zi)
hartmut.zimmermann@fuldaerzeitung.de
Telefon (06652) 9664-24

Allgemeine Mails an
huenfelderzeitung@fuldaerzeitung.de

Einbruch ins Altenheim Bethanien

In Silvesternacht

HÜNFELD Die Polizei in Fulda berichtet in einer Pressemitteilung von zwei Einbrüchen in Hünfeld: Einmal drangen Unbekannte in der Silvesternacht in das Altenwohnheim Haus Bethanien im Umlandweg ein. Der Einbrecher stahl aus den Kellerräumen einige Lebensmittel sowie verpackte Notfallmelder für die Heimbewohner. Mit seiner Beute flüchtete der Täter durch den Park des Hauses. Dort fand die Polizei später auch das Diebesgut wieder. Der Flüchtige hatte es offenbar dort verloren oder zurückgelassen.

Möglicherweise der gleiche Täter versuchte gegen 2.30 Uhr am frühen Neujahrs Morgen etwa 150 Meter entfernt in der Försterstraße in ein Einfamilienhaus einzubrechen. Er versuchte dort, die Eingangstür aufzubrechen, dies gelang ihm jedoch nicht. Auch der Versuch, mit einer am Tatort gefundenen Leiter einen Balkon zu besteigen, scheiterte. Der Täter flüchtete unerkannt und hinterließ lediglich 50 Euro Sachschaden.

Davon, dass hier erneut der Einbrecher am Werk war, der bereits vor einiger Zeit den Altkreis in Atem gehalten hat, geht die Polizei nicht aus. „Die Möglichkeit, dass er wieder zurückkehrt ist, halte ich für sehr gering“, erklärte Pressesprecher Christian Stahl. sam

Sternsinger nicht mehr in allen Straßen unterwegs

HÜNFELD Zu Beginn des neuen Jahres sind die Sternsinger wieder in den Kirchengemeinden unterwegs, um den Segen der Weihnacht an die Türen der Häuser zu schreiben und den Menschen weiterzugeben und dabei Spenden für Kinder in Not zu sammeln. Weil die Zahl der Sternsingergruppen in den vergangenen Jahren rückläufig ist, können nicht mehr alle Straßen besucht werden. Wer in den Pfarrgemeinden St. Jakobus und St. Ulrich bestimmt besucht werden möchte, sollte sich ab sofort vorab in den Pfarrbüros anmelden. Die Sternsinger kommen in St. Jakobus am Samstag, 10. Januar, (zwischen 12 Uhr und 16.30 Uhr) und in St. Ulrich am Sonntag, 11. Januar. sam

Eiterfelder Narren küren das Prinzenpaar

EITERFELD Nachdem der letzte Termin der bereits geplanten Prinzenproklamation des Eiterfelder Carneval Vereines (ECV) wegen eines Trauerfalls ausgefallen war, holen die Narren diese heute Abend um 19.33 Uhr im Großen Saal des Eiterfelder Bürgerhauses nach und verraten, wer in der fünften Jahreszeit in Eiterfeld regieren wird. Der Vorstand des ECV weist besonders darauf hin, dass jeder Bürger der Marktgemeinde – ob Mitglied im Karnevalsverein oder nicht – zu der Proklamation herzlich eingeladen ist. kbk

Einander helfen: Schnell und unkompliziert

Verein „Miteinander Füreinander“ gegründet



Schneeschippen ist ein Beispiel dafür, welche Aufgaben die Nachbarschaftshilfe in Eiterfeld übernehmen könnte. Symbolfoto: Fotolia

LEIBOLZ

Während manche noch über eine soziale Abstumpfung schimpfen, packen sie lieber an: Unter Vorsitz von Stefan Dietrich hat sich in der Marktgemeinde Eiterfeld ein Verein für Nachbarschaftshilfe gegründet. Die Mitglieder betrachten „Miteinander Füreinander Marktgemeinde Eiterfeld“ vor allem als Schnittstelle zwischen Hilfesuchendem und Helfer.

Von unserem Redaktionsmitglied **MARKUS KUBIAK**

„Ich konnte nicht zum Elternabend kommen, da ich keinen Babysitter gefunden habe“ oder „Mein Bruder musste aus Gießen kommen, um mich ins Krankenhaus zu fahren“: Solche Aussagen seien im Eiterfelder Raum zwar noch immer Ausnahmen, erklärt Initiator Hartmut Dönch. „Doch es gibt sie, und sie sind vermeidbar“.

Während des IKEK-Prozesses der Marktgemeinde Eiterfeld war das Thema Nachbarschaftshilfe auf die Agenda gesetzt worden. Dönch als Vorsteher des zweiten IKEK-Arbeitskreises und Gemeindever-

treter Stefan Dietrich (FWG) hatten in den vergangenen Monaten ein Konzept für den Verein vorbereitet. 21 Mitglieder konnten für „Miteinander Füreinander Marktgemeinde Eiterfeld“ gewonnen werden. Dazu zählt auch Bürgermeister Hermann-Josef Scheich (parteiunabhängig). Vorsitzender ist Stefan Dietrich.

Wie die Hilfe genau aussehen wird, sei schwer vorauszusagen, erklärt der Vorsitzende. „Es werden jedoch häufig Fälle sein, in denen akut Hilfe geleistet werden muss“, schätzt er. Das machte bereits Dietrichs Feuertaufe deutlich: Nachdem sich eine Frau den Arm gebrochen hatte, rückte er früh am Morgen bei ihr zum Schneeschippen an.

Der Verein soll vor allem als Schnittstelle zwischen Helfer und den Hilfesuchenden fungieren: Wer Hilfe benötigt oder anbieten kann, meldet sich bei dem Verein. Dieser übernimmt dann die Vermittlung.

Ob Hilfe bei der Gartenarbeit, ein paar Einkäufe erledigen, jemanden zum Arzt fahren oder einfach ein wenig zuhören – all das sind Beispiele für die angedachte Hilfe. Vorbild ist die bundesweit aktive Initiative „Miteinander-Füreinander“. In Ebersburg und Gersfeld hat sich bereits vor acht Jahren solch ein Verein gegründet – mit großem Erfolg. Die ehrenamtliche Hilfe hat

VORSTAND

- Vorsitzender:** Stefan Dietrich
- Stellvertreterin:** Tanja Bongartz
- Schriftführerin:** Manuela Menten
- Kassiererin:** Sabine Herzog Bönch
- Beisitzer:** Karsten Evers, Georg Wiegand, Oliver Wiegand

jedoch seine Grenzen: Es soll nämlich keine Konkurrenz zu kommerziellen Organisationen entstehen. „Wenn jemand etwa nach einer Betreuung für seinen bettlägerigen Großvater fragt und zwar jeden Tag mehrere Stunden, ist er bei uns an der falschen Stelle“, gibt Dietrich ein Beispiel dafür.

Eine eigene Homepage und Telefonnummer sind fest geplant. Zurzeit kann der Verein über die Gemeindeverwaltung, Telefon (06672) 92990, kontaktiert werden. Weitere Informationen gibt es zudem am Mittwoch, 28. Januar, im Dorfgemeinschaftshaus in Leibolz. Dort stellt sich der Verein vor und sammelt Anregungen und Ideen. „Wir planen beispielsweise, regelmäßig ein Erzählcafé zu veranstalten“, verrät Dietrich.



Georg Wiegand (von links), Karsten Evers, Sabine Herzog Bönch, Vorsitzender Stefan Dietrich, Tanja Bongartz sowie Manuela Menten und Oliver Wiegand gehören dem Vorstand der Eiterfelder Nachbarschaftshilfe an. Foto: Markus Kubiak